

wieder über Kufstein. Im Gericht Rattenberg wird das Läuten der Kirchenglocken verboten, um die Niederlage zu verheimlichen.

18. August: Lefebre, 6 Uhr früh in Kufstein, dann weiter in Richtung Salzburg. Speckbacher und Haspinger versuchen das Brixental aufzubieten.

16. Oktober: Niederlage bei Melleck.

18. Oktober: Wrede dringt über Kössen nach St. Johann; Deroy über Kufstein nach Wörgl.

19. Oktober: Der Friede von Wien wird durch die Bayern überall mit Kanonendonner verkündet.

Die beiden Geistlichen Haas und Hagleitner verlassen den salzburgischen Pinzgau, gehen über die „Stange“ ins Brixental, werden in der Wildschönau aufgegriffen und in die Festung Kufstein gebracht.

### 1810

12. September: wurde zwischen Napoleon und dem König von Bayern zu Frankfurt der Vertrag geschlossen, daß Salzburg an Bayern falle. Am 19. September wurde das Patent des Königs Max Josef bekanntgegeben, worin allen Einwohnern kundgemacht, daß Salzburg und Berchtesgaden „auf ewige Zeiten“ Bayern angehören sollten.

Am 30. September feierliche Übernahme durch den bayerischen Kommissär, Graf von Preising. Aus dem Land Salzburg wurde der Salzachkreis gebildet. Das Zillertal kommt zum Innkreis.

### 1812

20. Mai: Erzbischof Hieronymus Colloredo in Wien gestorben.

6. Juni: Die geistlichen Verrichtungen werden bis auf weiteres dem Bischof von Chiemsee übertragen.

### 1813

8. Oktober: Vertrag von Ried. Bayern tritt zu Österreich über.

11. Dezember: Verordnung: Das Volk soll bei jeder schicklichen Gelegenheit zur freiwilligen Bewaffnung ermahnt werden.

### 1814

Am 7. November stirbt Siegmund Christoph, Bischof von Chiemsee und Administrator für Salzburg.

31. März: Einzug der Verbündeten in Paris. Auf diese Nachricht hin betrachten sich die Tiroler wieder als österreichisch, und aus den Verstecken wird der Tiroler und Österreicher hervorgeholt, so auch in Kirchbichl.

26. Juni: Kaiser Franz nimmt von Tirol Besitz.

### 1816

3. Juli: Weisung vom landesfürstlichen Gubernium: . . . Manharter sind nicht abzuweisen, sondern in Güte zu belehren, aber nicht öffentlich bei Predigten . . .

Ende Juli: Verhandlungen mit dem Dekanat: bezüglich dem Wetterläuten. Die Leute wollen es! . . . der Vikar will sich nicht der obrigkeitlichen Gewalt widersetzen . . . dieser Ungehorsam wäre kein Mittel gegen Wetterschauer . . . der Mesner habe nicht genug Leute zum Läuten . . . seine Besoldung ist ohnehin schlecht . . . die Leute haben dem Vikar Gehorsam gelobt und nicht umgekehrt.

### 1820

8. Juni: Der „Daxa-Bauer“ zu Schwoich kauft um 4000 fl das „Thaler-Gut“ und der „Hirnbacher“ die Langegart um 1050 fl.

22. September: Die Bauern von Kirchbichl, Häring und Schwoich müssen wegen Schneefall vorzeitig von der Alm heimfahren.

### 1821

29. Juli: In Schwoich 100jähriges Kirchenjubiläum, Erhebung zum Vikariat.

### 1823

23. April: Augustin Gruber zum Erzbischof von Salzburg ernannt.

### 1824

26. Juli: Der neue Fürsterzbischof zur Firmung und Visitation in Kirchbichl. Das Visitationsprotokoll vermerkt:

. . . daß sich Männer aus den Vikariaten in Bruderschaftskutten zeigen und daß Lehrer wie Geistliche Talare mit Chorröcken tragen . . .

### 1827

6. Juni: Es fängt um halb 3 Uhr nachmittags zu schneien an . . . durch drei Tage . . . auf den Feldern liegt der Schnee 1 Fuß hoch . . . viel Schaden an den Obstbäumen.

### 1832

24. Jänner: Große Schlittage der Geistlichkeit in Kirchbichl. Gekommen sind die Dekane von St. Johann und Kufstein, die Pfarrer von Söll und Ebbs, die Vikare von Westendorf, Hopfgarten, Itter, Häring, Schwoich, Thiersee und viele andere Geistliche.

10. Juli: S. M. Kaiser Franz und die Kaiserin reisen von Innsbruck nach Salzburg um 8 Uhr durch Wörgl, wo Kirchbichler, Schwoicher und Kufsteiner Schützen paradieren.

14. August: Gegen 5 Uhr am Nachmittag ein furchtbares Gewitter über der Schwoicher Höhe. Großer Schaden an Mais und Grummet. Es gibt kein Kühgras mehr.